

# PRESSEUNTERLAGE



**DIE KLEINSTE BAUSTELLE VON LINZ 09.**  
proHolz OÖ UNTERSTÜTZT DEN BAU DER EREMITENSTUBE IM LINZER DOM.

## Die kleinste Baustelle von Linz 09

### proHolz OÖ unterstützt den Bau der Eremitenstube im Linzer Dom.

Klein aber oho, so lautet das Motto bei der Baustelle der Eremitenstube im Linzer Dom. Diese ist mit ca. 9 m<sup>2</sup> Wohnfläche definitiv nicht das größte Bauvorhaben der Kulturhauptstadt, mit Sicherheit aber ist es eines der Spannendsten.

Das Projekt Turmeremit stellt nicht nur in seiner inhaltlichen Ausrichtung einen Kontrapunkt zum Trubel des Kulturhauptstadtjahres dar. Auch der Umbau und die Einrichtung der Eremitenstube gestalten sich ganz anders als die markanten Großbaustellen wie die Erweiterung des AEC (Ars Electronica Center).

In einer Höhe von ca. 69 m im Turm des Linzer Mariendoms muss auf kleinster Fläche ein Wohn- und Lebensraum geschaffen werden, in dem sich die Eremiten für jeweils eine Woche aus dem Trubel der Kulturhauptstadt zurückziehen können.

proHolz Oberösterreich, der Verein der oö Forst- und Holzwirtschaft, stellt gemeinsam mit Partnerunternehmen und der HTBLA–Hallstatt die Einrichtung der Eremitenstube zur Verfügung. „Es war nicht schwer oberösterreichische Unternehmen für eine Teilnahme an diesem Projekt zu begeistern“, zeigt sich Obmann Starhemberg zufrieden über das Engagement. So bringen sich namhafte Vertreter der Branche wie der Holzfußbodenhersteller MAFI, Möbelproduzent Wiesner und Hager, der Schwanenstädter Fensterbauer Kranz und der Waldviertler Hersteller von Bio-Matratzen GEA mit Materialspenden ein.

Der Innenausbau gestaltet sich etwas anders als bei einem gewöhnlichen Bauvorhaben. Er muss so geplant werden, dass kein Einzelteil eine Abmessung von 30 x 200 cm überschreitet. Andernfalls würde es nicht gelingen die Teile, die hoch oben im Dom zu einer schlichten Einrichtung zusammengesetzt werden, über die enge Wendeltreppe zu transportieren.

Die Tischlermeisterklasse der HTL Hallstatt wird im September und im Oktober intensiv am Bau der Möbel und der Einrichtung arbeiten. Das ist zwar eine Herausforderung für die angehenden Meister ihres Standes, aber interessanten Aufgaben stellt man sich an der Kaderschmiede der Tischler im Salzkammergut gerne.

Auch der Umbau der Eremitenstube ist kein alltägliches Unterfangen. Alles Material, das gebraucht wird, um die bestehende Türmerstube so zu adaptieren, damit man sich das ganze Jahr über darin aufhalten kann, muss durch den Turm nach oben befördert und in teils schwindelerregenden Höhen angebracht werden. Der Transport und die Montage erfolgen durch Spezialisten für die Arbeit in schwierigen Situationen.



Sogar eine Eremitenstube muss ein Mindestmaß an sanitären Bedürfnissen erfüllen. Deshalb wird in ca. 69 m Höhe fließendes Wasser bereitgestellt. Damit das (im wahrsten Sinne des Wortes) „kühle Nass“ diese Höhendifferenz überwinden kann, benötigt man eine Pumpstation. Mehr Komfort als ein WC und ein kleines Waschbecken mit fließendem Wasser steht den angehenden Einsiedlern jedoch nicht zur Verfügung.

Damit das Leben eines Turmeremiten auch für die Besucher von Linz 09 und des Linzer Mariendomes greifbar gemacht werden kann, ohne die Einsiedler zu stören, wird ein Nachbau der Eremitenstube angefertigt und im Linzer Dom ausgestellt werden. Anhand dieser Installation wird man einen guten Eindruck darüber gewinnen können, wie man auf kleinstem Raum hoch über den Dächern von Linz lebt.

---

**Kontaktdaten:**

proHolz Oberösterreich

Geschäftsführer DI Dr. Markus Hofer

Holzfachberater DI (FH) Stefan Leitner

Hessenplatz 3, 4020 Linz

T +43 (0) 5-90909-4114, F +43 (0) 5-90909-4119,

E [info@proholz-ooe.at](mailto:info@proholz-ooe.at), W [www.proholz-ooe.at](http://www.proholz-ooe.at)



**wiesner hager**



---

STATEMENTS DER SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER



*„Es ist uns gelungen viele Partner aus der oberösterreichischen Forst- und Holzwirtschaft für die Ausstattung der Eremitenstube zu gewinnen. Das zeichnet die Vielseitigkeit unserer Branche, die vom modernen Industriebetrieb bis zur Werkstatt des findigen Handwerkers reicht, aus“*

Georg Adam Starhemberg,  
Obmann von proHolz Oberösterreich



*„In der Tischlermeisterklasse der HTBLA Hallstatt wechseln praxiserprobte Handwerker für etwa 10 Monate die Werk- mit der Schulbank. Durch die spezielle Lage über den Dächern von Linz ist die Einrichtung der Eremitenstube eine Aufgabe, die eines angehenden Meisters würdig ist.“*

Rudolf Unterberger  
Leiter der Tischlermeisterklasse, HTBLA Hallstatt



*„Wir beschäftigen uns seit Jahren intensiv mit historischen Fensterkonstruktionen. Die Erhaltung unserer Baukultur liegt uns sehr am Herzen. Deshalb unterstützen wir dieses Projekt, das den Linzer Mariendom in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses rückt gerne.“*

Ing. August Kranz  
Kranz Tischlerei GmbH & Co. KG, Schwanenstadt

---

STATEMENTS DER SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER



*„Unsere Produkte zeichnen sich dadurch aus, dass sie eine Brücke zwischen Effizienz und Wohlbefinden, zwischen Funktionalität und Ästhetik schlagen. Bei der Einrichtung der Eremitenstube im Linzer Dom sind genau diese Qualitäten gefordert.“*

DI Mag. Markus Wiesner  
Wiesner-Hager Möbel KG, Altheim



*„Wenn man, wie ein Eremit, längere Zeit alleine über den Dächern von Linz lebt, ist es besonders wichtig festen Boden unter den Füßen zu haben. Deshalb haben wir die Türmerstube mit einem unserer hochwertigen Naturholzböden ausgestattet.“*

Friedrich Fillafer  
MAFI Holzverarbeitungsges. m. b. H., Schneegattern



*„In einer hektischen Welt ist die Stille ein kostbares Gut. Auf meiner Naturmatratze sollen die Einsiedler und Einsiedlerinnen gut und ruhig schlafen. Das wünscht GEA – die Göttin der Erde und des Tiefschlafs.“*

Heini Staudinger  
GEA Gründer, Schrems